

# **Bezahlung von Klassenausflug**

## **Beitrag von „Silicium“ vom 18. Juni 2012 21:05**

### Zitat von Melosine

Silicium, meinst du nicht, dass man für einen Beruf so etwas wie ein bisschen Idealismus mitbringen sollte? Mal abgesehen vom Thema, wo ich auch der Meinung bin, dass ich meine Klassenfahrt nicht noch selber bezahle, fällt doch auf, dass du bei allen Themen zum Ausdruck bringst, dass du so gar nicht breit bist, Dinge über das "normale" Maß hinaus zu tun.

Ist zwar ein bisschen off topic, aber ja, Du hast zum Teil recht! Sowohl mit der Beobachtung, als auch mit der Aussage, dass ein bisschen etwas über das "normale" Maß hinaus zu tun durchaus sinnvoll ist.

Bei mir sieht dieses "etwas über das normale hinaus zu tun" so aus, dass ich überdurchschnittlich viel fachwissenschaftliche Publikationen (nicht Didaktik, sondern Physik und Chemie) lese und so deutlich dichter am Puls der Forschung stecke, als der übliche Student (und auch vor habe das als Lehrer weiterzuführen).

Weiterhin möchte ich über das normale Maß hinaus meine Technik des Experimentierens verfeinern. Das bedeutet, ich kann mir sehr gut vorstellen mehr Zeit als eigentlich üblich dafür zu verwenden, mir neue Experimente für den Chemie- und Physikunterricht zu überlegen, diese vorher auszuprobieren usw. auch, wenn es eigentlich mit dem Standardrepertoire an Schau- und Schülerexperimenten reichen würde. Könnte mir auch die Übernahme einer Chemie- oder Physik AG vorstellen. Auch eine Fußball AG könnte mir Spaß machen.

In Bereichen, die mit Physik und Chemie nichts zutun haben werde ich, und da stimmt Deine Beobachtung, werde ich mit Sicherheit mein Engagement auf ein Minimum zurückfahren. In Bereichen, die mich interessieren, da bin ich bereit auch mal nicht auf die Uhr zu schauen oder am Minimum entlangzuschrammen, sondern zeige auch mal überdurchschnittliches Engagement.

Anderes Beispiel:

Kollegin A kommt zu mir und sagt, wir könnten uns mal an nem Nachmittag zusammensetzen um über das Klima in der gemeinsamen Klasse XY zu sprechen. Ich habe keine Zeit dafür, gehe lieber zum Fußball.

Kollege B kommt zu mir und sagt, er hätte ein neues Computerprogramm, mit dem die Schüler im Physikunterricht arbeiten könnten und man könnte sich das am Nachmittag zusammen anschauen, ob das vielleicht in den Unterricht einzubauen ist. Ich bin dabei.

### Zitat von Melosine

Damit wirst du mal große Schwierigkeiten bekommen. Ein Reffi, der sich so verhält, hätte es an unserer Schule (und vermutlich überall) schwer. Und du studierst ja sogar noch...

Oh, während des Reffs werde ich sicherlich den Arsch zusammenkneifen bis ich verbeamtet bin und bei allem mitmachen, was geht. Warum man mich immer für so unklug hält?

### Zitat von Melosine

In der vielgepriesenen freien Wirtschaft bist du ganz schnell weg vom Fenster, wenn du nicht bereit bist Überstunden zu machen oder auch mal zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Mein Mann macht z.B. seit Jahren täglich Überstunden, die durch eine Art Chefgehalt abgegolten sind und nicht mehr extra bezahlt werden.

Der Punkt ist in der freien Wirtschaft, und das kenne ich vom Bosch, dass es eben auch mehr Annehmlichkeiten gibt. Wir hatten die Themen schon mal, von der bezahlten Weihnachtsfeier mit wirklich tollem Essen bis zum Firmenwagen.

Das gibts bei "den faulen Beamten" eben nicht, aber dann kann man auch nicht noch verlangen, dass man dann so malocht.

Ausserdem hat die Arbeit dort mit Physik zutun und da macht es einfach Spaß mal länger zu bleiben.

An der Schule macht es sicher auch mal Spaß nach dem Unterricht mit den interessierten Schülern freiwillig (also in meiner Freizeit) einen Grignard zu kochen (chemische Reaktion, die recht lange dauert), ein neues Experiment zu überlegen, aber die Schüler freiwillig bei ihren Saufgelagen im Skilager zu betreuen würde ich nicht, wenn es sich vermeiden lässt. Dann wäre ich Erzieher geworden, nicht Physik- / Chemielehrer.